

WANDER VORSCHLÄGE



mit Hüttenpass



Tirol

**Tannheimer Tal**

www.tannheimertal.com

WANDERN IM TANNHEIMER TAL

Das von landschaftlicher Hochgebirgsschönheit geprägte Tannheimer Tal liegt auf einer Höhe von 1.100 m und bietet seinen Gästen hohen Erholungswert durch eine Vielzahl von Wandermöglichkeiten aller Schwierigkeitsgrade. Dieser Erholungswert wird noch verstärkt durch die beiden wunderschönen Bergseen Vilsalpsee und Haldensee. Auch Rad-, Rennradfahrer und Mountainbiker kommen hier voll auf ihre Kosten.

Der Rundwanderweg Tannheimer Tal ist 50 km lang und verbindet die fünf Hauptorte Schattwald, Zöblen, Tannheim, Grän-Haldensee und Nesselwängle-Haller miteinander und ist mit dem Kinderwagen und teilweise mit dem Rollstuhl befahrbar.



LIEBE BERGWANDERER!

Bitte folgen Sie nur den markierten Wegen! Wir haben uns bemüht, die Bergwege gut zu markieren und zu beschildern. Nehmen Sie Abfälle jeglicher Art wieder mit! Gehen Sie sorgfältig mit dem Leben in unserer Bergwelt um, verletzen oder erschrecken Sie keine Tiere und pflücken Sie keine geschützten Pflanzen, sodass Sie und Nachfolgende sich noch lange an der schönen Fauna und Flora unserer Region erfreuen können. Die Wegnummern, die den Weg kennzeichnen, finden Sie sowohl auf der Wanderkarte als auch auf den Schildern im Gelände. An den Farben Blau, Rot und Schwarz ist die Schwierigkeit der Wege zu erkennen.

Inhaltsverzeichnis

Leichte Wanderungen	S. 03
Themenwege	S. 08
Mittlere Wanderungen	S. 12
Schwere Wanderungen	S. 19
Mehrtages-Touren	S. 26
Klettervorschläge	S. 29
Jungholz	S. 30
Winter-Wanderwege	S. 34
Hütten-Führer	S. 38

Leichte

Wanderungen

TANNHEIMER RUNDWANDERWEG, WEG NR. 1

Von Tannheim aus in östlicher Richtung des Tales, oberhalb der Hauptstraße nach Haldensee, ca. 1 Std. Dann am Südufer des Haldensees entlang, vorbei an der Nesselwängler-Schmitte und weiter, bis kurz vor der Abzweigung Rauth, ca. 1 1/2 Std. Bei der Unterführung des Rad- und Wanderweges führt der Rundwanderweg oberhalb nach Nesselwängle zurück, ca. 1/2 Std., weiter nach Haller, ca. 1/2 Std. und an der nördlichen Uferseite des Haldensees bis nach Grän, ca. 1 Std. Von hier aus auf der Sonnenseite durch Berg nach Zöblen, ca. 1 1/2 Std., weiter über Kappl in Richtung Kalbelehofalpe ins Vilstal. An der Vils entlang, an der großen Panoramatafel vorbei, siehe Wegweiser, ca. 100 m zurück, auf den zwei großen Holzbrücken die Vils überqueren und auf der anderen Seite ca. 100 Höhenmeter steil ansteigen nach Rehbach, ca. 2 Std. Von Rehbach zuerst auf der Asphaltstraße und anschließend auf dem Wiesenweg zum Stausee, weiter nach Schattwald und Zöblen und über die Rohnwiesen am Höfersee vorbei nach Tannheim, ca. 2 Std.

Gesamte Gehzeit ca. 10 Std.



REHBACH (1.072 m)

Ausgehend von Schattwald auf dem asphaltierten Fahrweg Richtung Rehbach, ca. 1 Std. und zurück über den Wiesenrundweg Nr. 1 zum Stausee nach Schattwald, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 2 Std.



KALBELEHOFALPE (967 m)

Von Schattwald-Kappl ausgehend auf dem R undwanderweg, Weg Nr. 1, Richtung Kalbelehofalpe im Vilstal, ca. 1 Std. Bei der großen Panoramatafel, siehe Wegweiser, auf Weg E4, ca. 1/4 Std., weiter zur Kalbelehofalpe. Denselben Weg retour bis zur großen Panoramatafel, ca. 100 m weiter auf den zwei großen Holzbrücken die Vils überqueren und auf der anderen Seite ca. 100 Höhenmeter steil ansteigen nach Rehbach, ca. 1/2 Std. Von Rehbach zuerst auf der Asphaltstraße und anschließend auf dem Wiesenrundwanderweg Nr. 1 zum Sausee und weiter nach Schattwald, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 2 3/4 Std.

STUIBEN SENNALPE (1.359 m)

Von Schattwald Liftparkplatz ausgehend am Stuibenbach entlang zur Unteren Stuibenalpe, Weg Nr. 75, (keine Hütte) und weiter zur Stuiben Sennalpe, Forstweg Weg Nr. 74, ca. 1 Std. Abstieg auf dem Forstweg Nr. 74 nach Schattwald, ca. 1 Std. oder Forstweg Nr. 71 nach Zöblen ca. 1 1/2 Std.

Gehzeit ca. 2 bis 2 1/4 Std.

Von Zöblen ausgehend, zur Stuiben Sennalpe auf Forstweg Nr. 71 bis Anfang Pontental, siehe Wegweiser, weiter auf Forstweg, ca. 2 Std.

Gehzeit ca. 3 1/2 Std.

LOHMOOS (1.523 m) – ZUGSPITZBLICK (1.304 m)

Von Tannheim Berg (Parkplatz) ausgehend Richtung Lohmoos und Zugspitzblick, Forstweg Nr. 81/82, ca. 2 Std. Abstieg über die Fahrstraße nach Zöblen, ca. 1/2 Std. und zurück nach Tannheim auf dem Rundwanderweg Nr. 1, ca. 1/2 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Tannheim.

Gehzeit ca. 3 Std.

ZUGSPITZBLICK (1.304 m)

Von Schattwald-Kappl ausgehend zum Zugspitzblick, Forstweg Nr. 81/82, ca. 2 Std. Abstieg über die Fahrstraße nach Zöblen und auf dem Rundwanderweg Nr. 1 zurück nach Schattwald, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 3 Std.

HÖFERSEE (1.192 m)

Von Tannheim ausgehend auf dem Rundwanderweg Nr. 1 Richtung Neu-Kienzen, Wiesle zum Höfersee, ca. 3/4 Std. Nach Bedarf können Sie auch weiter auf dem Rundwanderweg bis Zöblen, ca. 1/2 Std. und wieder zurück über Kienzerle, Berg und Tannheim gehen, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 2 1/4 Std.

ÄLPELE (1.526 m)

Von Tannheim ausgehend Richtung Neu-Kienzen und Wiesle, bis zur Wegabzweigung auf dem Forstweg Nr. 59 zum Älpele, ca. 1 1/2 Std. Abstieg gleich wie Aufstieg.

Gehzeit ca. 3 Std.

VILSALPSEE (1.165 m) NATURSCHUTZGEBIET – VILSALPE

Von Tannheim ausgehend zum Vilsalpsee auf der Straße (von 10:00 bis 17:00 Uhr für den allgemeinen Verkehr gesperrt) oder auf dem Waldweg, ca. 1 Std. Rund um den Vilsalpsee, ca. 1 Std. Von der Vilsalpe (ca. 1.178 m) weiter können Sie noch den Wasserfall am Talchluss besuchen, Rundweg Nr. 55, ca. 1 Std.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass Sie mit dem Bus, mit der Pferdekutsche oder mit dem Tannheimer Alpen-Express zum Vilsalpsee oder wieder nach Tannheim gelangen können.

Gehzeit ca. 4 Std.

USSERALPE (1.664 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Neunköpfle, Bergstation Gundhütte, über Weg Nr. 33 zur Usseralpe, ca. 1/2 Std. und zurück auf Weg Nr. 33 zur Bergstation, ca. 3/4 Std. Abfahrt mit der Gondelbahn nach Tannheim.

Letzte Talfahrt 16:15 Uhr

Gehzeit ca. 1 1/4 Std.

Ausgehend von Tannheim, Aufstieg über Schmiedenweg Nr. 30 zur Usseralpe, ca. 1 3/4 Std. Sie können dann den Abstieg über den Forstweg Nr. 30a nach Schmieden und Tannheim wählen.

Gehzeit ca. 2 Std.



Eine andere Abstiegsmöglichkeit von der Usseralpe ist auf Weg Nr. 30 einen Anstieg von ca. 1/2 Std. bis zum Sattel, dann weiter zur Oberen Strindenalpe, Forstweg Nr. 30/31 und Abstieg zur Edenbachalpe Nr. 421 und zum Haldensee. Auf dem Rundwanderweg wieder zur Talstation der Gondelbahn oder mit dem Wanderbus von Haldensee zurück nach Tannheim. **Gehzeit ca. 3 Std.**

NEUNERKÖPFLE (1.862 m)

Von Tannheim–Schmieden ausgehend zuerst Aufstieg Richtung Usseralpe Forstweg Nr. 30a, ca. auf halber Strecke Abzweigung Richtung Hubertushütte und Neunerköpfle, Weg Nr. 32/31, ca. 2 1/2 Std. oder Auffahrt mit der 8er-Gondelbahn zum Neunerköpfle, Bergstation. Abstieg über die Ussealpe nach Tannheim oder über die Strindenalpe, Edenbachalpe zum Haldensee möglich. Abstieg jeweils ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

GUNDHÜTTE (1.748 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er-Gondelbahn bis zur Bergstation Gundhütte, weiter zur Gundhütte, ca. 5 Min. **Gehzeit ca. 5 Min.**

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Tannheimer Tal, Oberhöfen 110
A-6675 Tannheim 110, Tel.: +43 (5675) 6220-0, Fax: +43 (5675) 6220-60
info@tannheimertal.com, www.tannheimertal.com

Verlag: vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg, Augsburg

Fotos: Archiv Tourismusverband, vmm-Archiv, Tirol Werbung, H. Rief, privat

Urheberrecht: Alle in „Wandervorschläge“ abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wir bedanken uns bei Edith und Sepp Sint für die großartige Unterstützung!

EDENBACHALPE (1.405 m)

Von Haldensee ausgehend über den Forstweg Nr. 421 zur Edenbachalpe, ca. 1 Std. und Abstieg zum Haldensee über den Forstweg Nr. 421, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 2 Std.**

ADLERHORST (1.350 m)

Von Grän ausgehend, Restaurant Burgschenke, auf Weg Nr. 7, ca. 1 Std. Vom Restaurant Told in Grän auf Weg Nr. 10 oder von Nesselwängle auf dem Panoramaweg zum Adlerhorst, ca. 1 1/2 Std.

Abstieg dann über die Forststraße nach Haller, ca. 1/2 Std. und am See entlang nach Grän, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 2 1/2 bis 3 Std.**

KRINNENALPE (1.527 m) – NESSELWÄNGLER EDENALPE (1.672 m) – GRÄNER ÖDENALPE (1.711 m)

Von Nesselwängle ausgehend an der Talstation des Krinnenalpliftes, entweder Aufstieg über den Forstweg Nr. 11, ca. 1 1/2 Std. oder mit der Zersesselbahn. Weiter zur Krinnenalpe (Übernachtungsmöglichkeit) und zur Nesselwängler Edenalpe (Übernachtungsmöglichkeit), Alpenrosenweg Nr. 14 so wie weiter zur Gräner Ödenalpe (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 16, ca. 1 1/2 Std. Abstieg von der Gräner Ödenalpe Richtung Rauth. **Gehzeit ca. 6 1/2 Std.**

ALTE SALZSTRASSE

Von Nesselwängle ausgehend, nach der Unterführung des Rad- und Wanderweges (Parkplatz), führt der Wanderweg Richtung Gacht (1.117 m) und Gachtpass. Die neue Gachtpass-Straße überquerend führt der Rad- und Wanderweg hinunter durch die romantische Gachtschlucht nach Weißenbach (887 m), ca. 1 1/2 Std.

Auf derselben Strecke wieder zurück ca. 2 Std. oder mit dem Linienbus zurück bis zur Bushaltestelle Rauth. Schautafeln erklären die alte Salzstraße. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

VATER UNSER-WEG

Weg von der St. Michaels Kapelle in Lumberg Richtung Tannheim, Weg Nr. 1. Die Gemeinde Grän hat einen Meditationsweg errichtet. Hofrat Dr. Walter Besler gestaltete die „Acht Vater unser-Bitten“ künstlerisch auf Eternit. Wir laden Sie ein, die Ruhe des Urlaubs auch zur seelischen Erholung zu nutzen.

Beim ersten Stein sind Begleitheftchen deponiert, die ebenfalls in der Tourismusinfo Grän-Haldensee und Tannheim erhältlich sind.

Themen

Wege



AUF DEM SCHMUGGLERPFAD- VOM WANNENJOCH ZUM ISELER

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien wird er fertig werden, der neue „Schleichweg“ zwischen Wannenjoch und Iseler. Früher wurde Salz und so mancher andere begehrte Gut ins angränzende Allgäu geschmuggelt. Und auch auf dem Rückweg war der Rucksack stets mit Waren aller Art gut gefüllt.

Entsprechend versteckt und wildromantisch ist die Route auch heute noch – zu absolvieren in 2,5 bis 3,5 Std., je nach Laune. Nach erfolgter Auffahrt mit der Wannenjochbahn von Schattwald aus, geht es an der Bergstation direkt auf den Pfad. Er führt in einer luftigen Gratwanderung über die Tiroler Landesgrenze hinüber zur Bergstation der Iseler-Bergbahn. Unterwegs überrascht da so mancher spannende „Allgäu-Grenzerfahrung“.

Nach der Talfahrt ins nahe Oberjoch wartet schon der Wanderbus zurück ins Tannheimer Tal.

GAMSKOPF MIT PANORAMA- INFORMATOR



über 100 km Fernsicht

Wer den grenzenlos freien Blick in die umliegende Bergwelt sucht, dem empfehlen wir eine Tour auf die 1.870 m hohe „Aussichtskanzel“ Gamskopf. Eine leichte Wanderung, die insbesondere auch für ganz junge oder ältere Gäste problemlos zu meistern ist.

In flottem Bergauf geht es zunächst mit der Füssener Jöchle 8er - Gondelbahn von Grän aus bis zur Bergstation. Von dort gelangt man auf einem neu angelegten Wanderweg in rund 20 Min. zum Gipfel. An klaren Tagen warten dort oben ein sagenhaftes Bergpanorama und eine Fernsicht, wie man sie sonst nur selten erlebt – bis ins 100 km entfernte München reicht der Blick.

Ganz nahe erscheint die Zugspitze, aber auch Ortlöcher und Piz Buin sind zu sehen.



Und wer genau wissen möchte, welche „Bergprominenz“ rundum zu bewundern ist: Ein Panoramablick-Informator sorgt für den nötigen Durchblick im Who-is-who der stumm grüßenden Gipfel.

Auch im Winter ist der Weg zum Gamskopf sehr gut zu begehen!





DAS GRÖSSTE GIPFELBUCH DER ALPEN

Die Wanderer können sich im Tannheimer Tal im größten Gipfelbuch der Alpen verewigen.

Das größte Gipfelbuch der Alpen ist 3 m hoch und umfasst zwei Seiten von je 2,3 m Breite. Diese Einzigartigkeit ist auf dem Neunerköpfe im „wohl schönsten Hochtal Europas“ zu bewundern. Sie erfahren Allgemeines über die Entstehung der Gipfelbücher, Sie lesen die lustigsten Gipfelbuchsprüche, kreieren und dichten einen eigenen Spruch und verewigen sich dadurch.

Genießen Sie die einzigartige und fantastische Aussicht über das Tannheimer Tal und erleben Sie bei guter Fernsicht einen unvergesslichen Alpenblick, verbunden mit einem Glücksgefühl der inneren Ruhe und Gelassenheit.



Für Wanderer ist es von Tannheim-Schmieden ausgehend, über die Usseralpe, in etwa 2,5 Std. zu erreichen. Bequemer geht es mit der 8er-Gondelbahn bis zur Neunerköpfe Bergstation und dann weiter über den etwa 1 km langen „Erlebnisweg“ zu Fuß bis auf 1.862 m hinauf. Insgesamt elf Stationen mit interaktiven Spielen informieren hier über die Bergwelt und die hier lebenden Tiere. Der Erlebnisweg ist einfach zu gehen und richtet sich speziell an Naturfreunde und Familien mit Kindern.



Lassen Sie sich inspirieren. Elf Stationen geben Ihnen Informationen über die vielfältige Natur, die einzigartige Bergwelt und unser Tierreich. Tragen Sie sich ein in das größte Gipfelbuch der Alpen.

Der Weg startet bei der Bergstation der 8er-Gondelbahn Neunerköpfe in Tannheim. Je nach Geschwindigkeit und Aufenthalt bei den Stationen braucht man ca. ±1,5 Std. Der Weg kann täglich bei jedem Wetter erwandert werden.

Es werden zwei Mal wöchentlich kostenlose Führungen rund um das Neunerköpfe angeboten. Erklärung der Stationen und Eintrag in das „Größte Gipfelbuch der Alpen“ mit dem erfahrenen Bergwanderführer Klaus. Treffpunkt an der Bergstation.

Ausrüstung: Berg-, Turn- oder Walkingschuhe, Windjacke und Fotoapparat.





Mittlere

Wanderungen

ZIPFELSALPE (1.526 m)

Von Schattwald ausgehend mit der 3er-Sesselbahn zur Wannenjoch Bergstation-Jochstadl. Aufstieg Richtung Wannenjoch und weiter zur Zipfelsalpe, Weg Nr. 75a/75, ca. 1 Std. Rückweg über die Stuibensenalpe, dann Weg Nr. 75 und am Stuibenbach entlang nach Schattwald, Weg Nr. 75, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 3 Std.**

JOCHSTADL (1.565 m)

Von Schattwald Liftparkplatz ausgehend zum Jochstadl. Aufstieg entlang am Stuibenbach Weg Nr. 75 bis zum Unteren Stuiben (keine Hütte), rechts weiter auf dem Forstweg, das letzte Stück auf dem Fußweg zum Jochstadl direkt bei der Wannenjoch Bergstation, ca. 1 3/4 Std. und dieselbe Strecke wieder zurück, ca. 1 1/2 Std. oder Abfahrt mit der 3er-Sesselbahn nach Schattwald. **Gehzeit ca. 3 1/4 Std.**

WANNENJOCH (1.852 m) – ISELER (1.876 m)

Von Schattwald ausgehend Auffahrt mit der Wannenjoch 3er-Sesselbahn zur Bergstation Jochstadl. Aufstieg zum Wannenjochgipfel, Weg Nr. 75 a und 75, ca. 1 Std. Gratwanderung zum Iseler. Achtung!! Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich. Weg Nr. 76, ca. 1 Std., Abstieg Richtung Zipfelsalpe, Weg Nr. 70, ca. 3/4 Std.

und weiter zur Stuiben Sennalpe am Stuibenbach entlang nach Schattwald Weg Nr. 75, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 3/4 Std.**

SCHÖNKAHLER (1.688 m)

Von Zöblen ausgehend auf der Fahrstraße bis zur Oberen Halde, weiter zum Schönkahler, Weg Nr. 82, ca. 2 1/2 Std., dieselbe Strecke zurück nach Zöblen. Fahrt mit dem Pkw bis zur Oberen Halde, Zugspitzblick möglich. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

EINSTEIN (1.866 m)

Ausgehend von Tannheim Berg zum Einstein, Weg Nr. 84 und 84a, ca. 2 1/2 Std., dieselbe Strecke zurück nach Tannheim. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

ZIRLESECK (1.872 m)

Von Zöblen-Katzensteig ausgehend Richtung Pontental, Forstweg weiter zum Zirleseck, Weg Nr. 71, ca. 2 1/2 Std., Abstieg zum Älpele, Weg Nr. 59a und 59, nach Wiesle, ca. 1 1/2 Std. und auf dem Rundwanderweg Nr. 1 wieder zurück nach Zöblen, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 5 Std.**

OBERE ROSSALPE (1.685 m)

Vom Vilsalpsee ausgehend Richtung Obere Rossalpe und weiter zur Feldalpe (keine Hütte), Weg Nr. 59, ca. 2 1/2 Std. oder Aufstieg von Tannheim, Schießstand, über die Untere Rossalpe (nicht bewirtschaftet), Weg Nr. 60/59 zur Oberen Rossalpe. Aufstieg weiter zur Feldalpe (keine Hütte), ca. 2 1/2 Std. und Abstieg übers Älpele, Weg Nr. 59 und weiter nach Tannheim, Weg Nr. 59, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

OBERE TRAUALPE (1.649 m)

Vom Gasthaus Vilsalpsee ausgehend zur Unteren Traualpe (nicht bewirtschaftet), ca. 1/4 Std. Aufstieg zum Traualpsee und zur Oberen Traualpe, Weg Nr. 425, ca. 1 1/2 Std. Abstieg zum Vilsalpsee auf demselben Weg, ca. 1 1/4 Std. **Gehzeit ca. 3 1/4 Std.**

LANDSBERGER HÜTTE (1.805 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Neunerköpfe, Bergstation-Gundhütte, dann auf Weg Nr. 31 und 30 zur Oberen Strindenalpe, weiter auf dem Saalfelder Höhenweg Nr. 421 vorbei an

der Gappenfeldalpe Richtung Schochenspitze, (es besteht die Möglichkeit eines kurzen Anstiegs zum Schochen, Weg Nr. 421c, ca. 1/4 Std.), dann weiter zur Landsberger Hütte, ca. 3 Std. Abstieg (Kettensicherung vorhanden) über die Obere Traualpe zum Vilsalpsee, Weg Nr. 425, ca. 1 1/2 Std. Vom Vilsalpsee nach Tannheim, ca. 1 Std. Rückfahrt. Busverbindungen, Tannheimer Alpen-Express sowie Pferdekutschen vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich. **Gehzeit ca. 5 1/2 Std.**

GAPPENFELDALPE (1.830 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er Gondelbahn aufs Neunerköpfe, Bergstation Gundhütte, weiter zur Oberen Strindenalpe, Weg Nr. 31/30 und zur Gappenfeldalpe (Saalfelder Höhenweg), Forstweg, Weg Nr. 421, ca. 1 1/2 Std., steiler Abstieg, Weg Nr. 34, zum Vilsalpsee und nach Tannheim zurück, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

Abstieg von der Gappenfeldalpe zum Haldensee, auf dem Forstweg Nr. 421 (Saalfelder Höhenweg), in ca. 2 Std. möglich.

Gehzeit ca. 2 Std.

SULZSPITZE (2.084 m)

Kurz vor der Gappenfeldscharte Aufstieg zur Sulzspitze, Weg Nr. 421b, ca. 3/4 Std. und dieselbe Strecke wieder zurück zur Forststraße. **Gehzeit ca. 1 1/4 Std.**

SCHOCHENSPIITZE (2.069 m)

Nach der Gappenfeldscharte, auf dem Weg zur Landsberger Hütte, Aufstieg zum Schochen, Weg Nr. 421c, ca. 1/4 Std. Abstieg wieder auf Weg Nr. 421. **Gehzeit ca. 1/2 Std.**

GESSENWANGALM (1.581 m) – FÜSSENER JÖCHLE (1.818 m) – SONNENALM (1.818 m)

Von Grän, Burgschenke, ausgehend Richtung Adlerhorst, Weg Nr. 7 und zur Gessenwangalm (keine Hütte), Weg Nr. 413, ca. 1 3/4 Std. Weiter zum Füssener Jöchle/Sonnenalm, Weg Nr. 413/413a, ca. 1 Std. und Abfahrt mit der 8er-Gondelbahn nach Grän. **Gehzeit ca. 2 3/4 Std.**

EDENBACHALPE (1.405 m) – OBERE STRINDENALPE (1.682 m) – USSERALPE (1.664 m)

Von Haldensee ausgehend, Edenbachalpe, Richtung Obere Strindenalpe, Saalfelder Höhenweg, Forstweg Weg Nr. 421/30/31, ca. 2 1/2 Std. Abstieg zur Usseralpe, Weg Nr. 30 und weiter auf dem Forstweg, Weg



Nr. 30a, ca. 2 Std. nach Tannheim. Oder Sie gehen weiter bis zum Neunerköpfe, Bergstation Weg Nr. 33 und Abfahrt mit der Gondelbahn nach Tannheim. Letzte Talfahrt 16:15 Uhr **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

BAD KISSINGER HÜTTE (1.788 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er -Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, dann weiter über die Sebenalm zur Bad Kissinger Hütte, Weg Nr. 414, ca. 2 1/2 Std. (Übernachtungsmöglichkeit). Von der Hütte aus besteht die Möglichkeit, in ca. 3/4 Std. auf Weg Nr. 411a, der unterhalb des Gipfels in leichte Kletterei übergeht (Seilsicherung vorhanden), auf den Gipfel des Aggenstein es zu gelangen. Abstieg von der Bad Kissinger Hütte in die Enge, Weg Nr. 411, ca. 1 1/2 Std. und zurück über Lumberg nach Grän, ca. 1/2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std. bis 6 Std.**

VILSER ALM (1.224 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er -Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm. Abstieg zur Vilser Alm (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 412, ca. 1 1/2 Std. Aufstieg, vorbei an der Daurachalpe (keine Hütte) zum Vilser Jöchle, ca. 1 3/4 Std. Abstieg zur Sebenalm und Enge, Weg Nr. 414/40 und 411, ca. 1 1/2 Std., zurück über Lumberg, nach Grän, ca. 1/2 Std. (Abstieg von der Vilser Alm nach Vils möglich, ca. 3/4 Std.). **Gehzeit ca. 5 1/4 Std.**

GROSSE SCHLICKE (2.059 m)

Von Grän ausgehend, mit der 8er -Gondelbahn auf das Füssener Jöchle. Weiter zum Raintaler Joch, Vilser Scharte und zur Großen Schlicke, ca. 1 1/2 Std. Dieselbe Strecke wieder zurück zum Füssener Jöchle. **Gehzeit ca. 2 1/2 Std.**

SEBENALM (1.650 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er -Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, weiter zur Sebenalm, auf dem Gräner Höhenweg Nr. 414 ca. 1 1/4 Std. Abstieg in die Enge, Weg Nr. 40/411, ca. 1 1/2 Std. Zurück über Lumberg nach Grän, ca. 1/2 Std.

Gehzeit ca. 3 1/4 Std.

FÜSSENER HÜTTE (1.550 m) – OTTO MAYR HÜTTE (1.530 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er -Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, weiter zum Raintaler Joch und Abstieg zur Füssener Hütte oder Otto Mayr Hütte, Weg Nr. 414, ca. 1 1/2 Std. Aufstieg zum Hallergerejoch, Weg Nr. 413, ca. 1 Std. Abstieg vorbei an der Gessenwangalm (nicht bewirtschaftet) nach Grän zur Talstation der 8er-Gondelbahn, Weg Nr. 413, weiter auf dem Forstweg Nr. 10/412, ca. 2 Std.

Gehzeit ca. 4 1/2 Std.

GIMPELHAUS (1.659 m) – TANNHEIMER HÜTTE (1.713 m)

Ausgehend von Nesselwängle-Gimpelhausparkplatz zum Gimpelhaus (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 415, ca. 2 Std. und weiter zur Tannheimer Hütte, Weg Nr. 415 a, ca. 1/4 Std. Abstieg Richtung Hahnenkamm, Weg Nr. 417, ca. 1 Std., weiter nach Nesselwängle, Weg Nr. 416 a/416, ca. 1 1/4 Std.

Gehzeit ca. 4 1/2 Std.

SCHNEETALALM (1.650 m)

Von Nesselwängle ausgehend zur Schneetalalm, Weg Nr. 416/418 a/418, ca. 2 Std. Weiter übers Hochjoch zur Tannheimer Hütte und Gimpelhaus, Weg Nr. 417/415 a, ca. 2 1/2 Std. Abstieg vom Gimpelhaus nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 Std. (auf allen drei Hütten Übernachtungsmöglichkeiten).

Gehzeit ca. 5 1/2 Std.

Auf der halben Strecke Abstiegsmöglichkeit nach Nesselwängle, siehe Wegweiser, Weg Nr. 416 a/416, ca. 1 1/4 Std.

Abstieg ca. 1 1/4 Std.

LECHASCHAUER ALM (1.660 m)

Mit dem Bus nach Höfen. Auffahrt mit der Reuttener Kabinenbahn zur Bergstation. Eventuell Besuch des Alpenblumengartens und des Alpinen Barfußwanderweges sowie Startplatz der Paragleiter und Drachenflieger, weiter zur Lechaschauer Alm auf dem Alpenrosenweg, ca. 1/2 Std. Kurzer Anstieg zum Tiefjoch, Abstieg zur Schnee-

talalm und Nesselwängle, Weg Nr. 418/418a/416 ca. 2 Std. Auf beiden
Almen Übernachtungsmöglichkeiten. **Gehzeit ca. 2 1/2 Std.**

Von der Lechaschauer Alm ausgehend übers Hochjoch zur Tannheimer
Hütte und Gimpelhaus, Weg Nr. 417/415 a, ca. 2 Std. Abstieg
nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 Std. (auf allen drei Hütten
Übernachtungsmöglichkeiten). **Gehzeit ca. 3 Std.**

GEHRENALPE (1.611 m) – MUSAUER ALM (1.290 m) – BÄRENFALLE (821 m)

Von Höfen, Hahnenkamm Bergstation ausgehend zur Lechaschauer
Alm (Übernachtungsmöglichkeit), auf dem Alpenrosenweg
ca. 1/2 Std. Weiter zur Gehrnalpe (Übernachtungsmöglichkeit),
Aufstieg zum Gehrjoch und Sabachjoch, Weg Nr. 417a, ca. 3/4 Std.
und Abstieg zur Musauer Alm (Übernachtungsmöglichkeit), Weg
Nr. 416, ca. 1 1/2 Std. Abstieg zur Bärenfalle über Forstweg
ca. 2 Std. Rückfahrt mit der Bahn nach Reutte und mit dem Linien-
bus zur Talstation der Reuttener Bergbahn. **Gehzeit ca. 6 Std.**

Eine andere Abstiegsmöglichkeit nach Nesselwängle wäre vom
Sabachjoch ausgehend, Richtung Tannheimer Hütte/Gimpel-
haus, Weg Nr. 416/417, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 2 Std.**

HAHNENKAMM (1.938 m)

Von Nesselwängle ausgehend zur Schneetalalm, Weg Nr. 416/
418a/418, ca. 2 Std. Weiter Aufstieg zum Hahnenkamm, Weg
Nr. 418, ca. 1 Std. Eventuell Besuch des Alpenblumengartens und



des Alpenen Barfußwanderweges, Startplatz der Paragleiter und Drachenflieger. Abstieg bis zur Bergstation, Weg Nr. 418, ca. 1/2 Std. und weiter nach Höfen, ca. 2 Std. oder Abfahrt mit der Gondelbahn. Busverbindungen von Höfen ins Tannheimer Tal möglich. Bei der Talstation der Hahnenkammbahn besteht nur eine Bedarfsbushaltestelle. Bushaltestelle ist in Höfen an der Bundesstraße gegenüber vom Gemeindeamt. **Gehzeit ca. 5 1/2 Std.**

NESSELWÄNGLER EDENALPE (1.672 m) – GRÄNER ÖDENALPE (1.711 m) – HALDENSEE (1.130 m)

Ausgehend von Nesselwängle: Auffahrt mit der 2erSesselbahn oder zu Fuß zur Krinnenalpe über den Forstweg Nr. 11, ca. 1 1/2 Std., weiter über den Alpenrosenweg Nr. 14 zur Nesselwängler Edenalpe (Übernachtungsmöglichkeit).

Auf Weg Nr. 16 zur Gräner Ödenalpe, ca. 1 1/4 Std. (Übernachtungsmöglichkeit). Abstieg über den Weg Nr. 15a oder 15 und 421 durch das Strindenbachtal zum Haldensee und zurück nach Nesselwängle, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 5 1/4 Std.**

KRINNENSPIITZE (2.000 m)

Von Nesselwängle ausgehend mit der 2erSesselbahn zur Krinnenalpe. Aufstieg über den Alpenrosenweg zur Nesselwängler Edenalpe, ca. 3/4 Std. und weiter zum Gipfel, Weg Nr. 14, ca. 1 1/4 Std. Abstieg über Weg Nr. 14/18 zur Gräner Ödenalpe, zurück zur Nesselwängler Edenalpe und auf dem Forstweg Nr. 16 und Alpenrosenweg Nr. 14 zur Krinnenalpe, ca. 1 1/2 Std.

Von dort mit der Sesselbahn oder über den Forstweg zurück nach Nesselwängle, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

MERANER STEIG (1.506 m)

Von Nesselwängle ausgehend, an der Talstation des Krinnenalpliftes, entweder Aufstieg über den Forstweg, ca. 1 1/2 Std. oder Auffahrt mit der 2er-Sesselbahn.

Von der Bergstation Krinnenalpe auf dem Meraner Steig Richtung Rauther Alm (keine Hütte), Weg Nr. 13 und Abstieg auf dem Forstweg nach Rauth, ca. 2 Std. Zurück auf der Straße, vorbei an der Maria Hilf Kapelle (Bushaltestelle Rauth) und auf dem Rundwanderweg nach Nesselwängle zur Talstation des Krinnenalpliftes, ca. 3/4 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Nesselwängle. **Gehzeit ca. 4 1/4 Std.**

Schwere

Wanderungen

ZINKEN (1.613 m) – SORGSCHROFEN (1.638 m)

Ausgehend von Schattwald-Rehbach Richtung Zehrerhöfe und weiter zum Zinken, Weg Nr. 44, ca. 2 S td. Zum Sorgschrofen ca. 1/2 S td. Achtung!! Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, besonders bei Nässe ist Vorsicht geboten. Abstieg wieder dieselbe Strecke zurück nach Rehbach, ca. 1 3/4 S td. oder Abstieg nach Jungholz, Weg Nr. 2, ca. 1 1/2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/4 oder 4 Std.**

GEISSHORN (2.249 m)

Ausgehend von Tannheim über die Untere Rossalpe (nicht bewirtschaftet), Weg Nr. 60/59, zur Feldalpe (keine Hütte), ca. 2 1/2 S td. Weiter auf Weg Nr. 58 zum Geißhorn, ca. 1 1/2 S td. Abstieg zum Vilsalpsee, Weg Nr. 56 und 424 zur Vilsalpe, ca. 2 1/2 S td. Am See entlang bis zum Parkplatz bzw. Bushaltestelle, ca. 1/2 S td. Rückkehr nach Tannheim, ca. 1 Std. Busverbindungen, Tannheim Alpen-Express sowie Pferdekutschen vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich. **Gehzeit ca. 7 1/2 Std.**

GEISSHORN (2.249 m)

Ausgehend von Schattwald, Weg Nr. 73 oder Zöblen/Katzensteig, Weg Nr. 72, Richtung Pontental. Aufstieg zum Zirleseck, Weg Nr. 61/71, ca. 2 1/2 Std. Vom Zirleseck zuerst über Grasflächen zum Zerrerköpfle und dann über Felsen und Grate zum Geißhorn, Weg Nr. 57, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Nur für geübte Bergsteiger, teilweise Seilsicherung vorhanden, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Abstieg:

- a) Weg Nr. 58/59/60 zur Unteren Rossalpe (keine Hütte) und Tannheim
- b) Weg Nr. 58/59 Älpele und Tannheim. Abstieg überall ca. 2 1/2 Std.

Gehzeit ca. 6 1/2 Std.

RAUHORN (2.241 m) – KUGELHORN (2.126 m) sehr schwierige Bergtour

Vom Geißbeck ausgehend Überschreitung des Rauhornes über Felsen und Grate zum Gipfel und zur Hinteren Schafwanne, Weg Nr. 423a, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Nur für berg erfahrene und geübte Bergsteiger, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Von der Hinteren Schafwanne weiter, Überschreitung des Kugelhornes und Knappenkopfes zum Kirhdachsattel, keine Weg-Nr. bekannt, selten begangener Weg, ca. 1 1/2 Std.

Von der Hinteren Schafwanne weiter, oberhalb am Schrecksee vorbei zum Kirhdachsattel, Jubiläumsweg Nr. 423. Weiter Weg Nr. 54 und Saalfelder Höhenweg Nr. 421 zur Landsberger Hütte, ca. 2 Std.

Gehzeit ca. 5 Std.

BSCHEISSER (2.000 m)

Von Schattwald Wannenjochlift Parkplatz ausgehend, am Stuibenbach entlang, vorbei an der Unteren Stuibenalpe (keine Hütte) und weiter zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 75, ca. 2 Std. Aufstieg zum Bscheisser, Weg Nr. 70, ca. 1 1/4 Std. Abstieg Weg Nr. 70 zum Güntle und zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 74, weiter nach Schattwald auf Forstweg, Weg Nr. 74, ca. 2 1/2 Std.

Gehzeit ca. 5 3/4 Std.



BSCHEISSER (2.000 m) – PONTEN (2.045 m) – ROHNENSPITZE (1.990 m)

Von Schattwald ausgehend mit dem 3er -Sessellift zur Wannenjoch Bergstation, Jochstadl, weiter zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 75 a/75 und zum Bscheisser, Weg Nr. 70, ca. 2 Std. Abstieg zum Güntle, kurzer Anstieg zum Ponten, Weg Nr. 70/70a, ca. 3/4 Std. Abstieg zum Zirleseck (1.872 m), ca. 1/2 Std. Aufstieg vom Zirleseck zur Rohnenspitze. Achtung!! Anfangs Seilsicherung vorhanden, jedoch Trittsicherheit erforderlich. Weg Nr. 62, ca. 3/4 Std. Abstieg ins Pontental, Weg Nr. 62 und weiter auf Forstweg, Weg Nr. 71, nach Zöblen oder Weg Nr. 72/73 nach Schattwald, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 6 Std.**

a) Vom Güntle Abstiegsmöglichkeit zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 74, weiter nach Schattwald am Stuibenbach entlang, Weg Nr. 75, ca. 2 Std. oder Zöblen, Forstweg Nr. 71, ca. 2 Std.

b) Vom Zirleseck Abstiegsmöglichkeit durchs Pontental, Weg Nr. 71, weiter nach Zöblen auf Forstweg Nr. 71, ca. 2 Std. oder nach Schattwald, Weg Nr. 72/73, ca. 2 Std.



c) Abstieg zum Älpele, Weg Nr. 59 a/59 und nach Tannheim, Forstweg Nr. 59, ca. 2 Std. Zurück nach Schattwald auf dem Rundwanderweg Nr. 1 oder mit dem Wanderbus.

PONTEN (2.045 m)

Von Tannheim ausgehend Richtung Älpele, Forstweg Nr. 59, ca. 1 1/2 Std. und weiter zum Zirleseck, Weg Nr. 59/59a, ca. 1 Std. Ab dem Zirleseck weiter Aufstieg zum Ponten, Weg Nr. 70/70a, ca. 1 Std. Abstieg übers Güntle zur S tuiben Sennalpe, Weg Nr. 74, ca. 1 Std. und nach Schattwald am Suibenbach entlang, Weg Nr. 75 oder Forstweg Nr. 74, ca. 1 Std. Von der S tuiben Sennalpe nach Zöblen, Forstweg Nr. 71, ca. 1 1/2 Std. Zurück nach Tannheim auf dem Rundwanderweg Nr. 1, ca. 1 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Tannheim. **Gehzeit ca. 5 1/2 bis 6 Std.**

LANDSBERGER HÜTTE (1.805 m)

Vom Gasthaus Vilsalpsee ausgehend zur Oberen Traualpe, vorbei am Traualpsee zur Landsberger Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 425, ca. 2 1/4 Std. Abstieg zum Vilsalpsee auf demselben Weg, ca. 1 3/4 Std. **Gehzeit ca. 4 Std.**

a) ROTE SPITZE (2.130 m)

Von der Landsberger Hütte ausgehend zum Kastenjoch, Weg Nr. 421, zur Roten Spitze, Weg Nr. 421a, ca. 1 Std. und wieder dieselbe Strecke zurück zur Hütte. **Gehzeit ca. 1 3/4 Std.**

b) STEINKARSPITZE (2.015 m)

Von der Landsberger Hütte ausgehend aufs Kastenjoch, Saalfelderweg, Weg Nr. 421, zur Steinkarspitze, leichte Kletterei, ca. 1 Std. Abstieg zum Steinkarjoch und zurück zur Hütte, Weg Nr. 425/421. **Gehzeit ca. 1 3/4 Std.**

c) LACHENSPITZE (2.126 m)

Von der Landsberger Hütte ausgehend Nr. 421 unterhalb der Steinkarspitze, vorbei zum Steinkarjoch, Weg Nr. 425 und weiter zur Lachenspitze, Weg Nr. 50, ca. 1 1/4 Std. und wieder dieselbe Strecke zurück zur Hütte. **Gehzeit ca. 2 1/4 Std.**

AGGENSTEIN (1.986 m)

Von Grän-Enge, Parkplatz Bad Kissinger Hütte, ausgehend, zur Bad Kissinger Hütte, Weg Nr. 411, ca. 2 1/4 Std., weiter zum Aggenstein auf Weg Nr. 411 a, ca. 3/4 Std. Achtung!! Teilweise Seilsicherung vorhanden, daher Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, besonders bei Nässe ist Vorsicht geboten. Zurück auf demselben Weg zum Parkplatz der Bad Kissinger Hütte, ca. 2 1/2 Std.

Gehzeit ca. 5 1/2 Std.

LÄUFERSPITZE (1.956 m)

Vom Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, ausgehend, Aufstieg zur Läufer Spitze. Achtung!! Teilweise Seilsicherung vorhanden, daher Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Ca. 3/4 Std. Abstieg wieder dieselbe Strecke zum Füssener Jöchle.

Gehzeit ca. 1 1/4 Std.

FÜSSENER JÖCHLE (1.818 m) – SCHARTSCHROFEN (1.968 m) – ROTE FLÜH (2.111 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er-Gondelbahn zum Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm. Vom Füssener Jöchle zum Raintaler Joch, Hallergerenjoch und Schartschrofen, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Friedberger Klettersteig, gesicherter Klettersteig, daher Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Steinschlaggefahr, nur für geübte Bergsteiger, Klettersteigset und Steinschlaghelm empfehlenswert. Weiter zur Roten Flüh. Abstieg über Judenscharte zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte (auf beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeiten), Weg Nr. 417/415, ca. 2 Std. und weiter nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 4 1/2 Std.

GIMPEL (2.176 m)

Von Nesselwängle, Gimpelhausparkplatz, ausgehend Aufstieg zum Gimpelhaus, weiter zum Gimpel. Achtung!! Nur für geübte Bergsteiger, schwierige Bergtour, daher Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Vorsicht bei Nässe, Steinschlaggefahr, Steinschlaghelm empfehlenswert. Weg Nr. 415/417, ca. 3 1/2 Std., der gleiche Abstieg wieder zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte und Nesselwängle, ca. 2 1/2 Std. (auf beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeiten).

Gehzeit ca. 6 Std.

ROTE FLÜH (2.111 m)

Von Nesselwängle, Gimpelhausparkplatz, ausgehend Aufstieg zum Gimpelhaus, weiter zur Judenscharte und zur Roten Flüh. Weg Nr. 415/417, ca. 3 bis 4 Std. Achtung!! Teilweise Seilsicherung vorhanden, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, besonders bei Nässe ist Vorsicht geboten. Gleicher Abstieg wieder zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte und Nesselwängle, ca. 2 1/2 Std. (auf beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeiten). **Gehzeit ca. 5 3/4 Std.**

KRINNENSPITZE (2.000 m)

Von der Bergstation des Krinnenalpliftes ausgehend Aufstieg zur Krinnenspitze über den Gamsbocksteig, Weg Nr. 19, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Abstieg zur Nesselwängler Edenalpe, Weg Nr. 14, ca. 1/2 Std. oder Abstieg zur Gräner Ödenalpe, Weg Nr. 14/18, ca. 1/2 Std. Sie können auch von der Krinnenspitze nach Rauth auf dem Enziansteig absteigen, Weg Nr. 23, ca. 2 Std. und auf dem Rundwanderweg zurück zum Liftparkplatz, ca. 3/4 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Nesselwängle. **Gehzeit ca. 4 bis 4 1/2 Std.**

LAILACHSPITZE (2.274 m) **sehr schwierige Bergtour**

Von Tannheim, Neunerköpfe Bergstation, ausgehend zur Oberen Strindenalpe, Weg Nr. 31/30, weiter zur Strindenscharte, Gappenfelscharte, Schochenscharte und Lachenjoch, Saalfelder Höhenweg, Weg Nr. 421, ca. 3 Std. Weiter zum Krottenjoch. Weg Nr. 50 und unterhalb vom Krottenkopf vorbei, Aufstieg über Felsen und Grate zur Lailachspitze, Weg Nr. 52, 2 Std. Achtung!! Nur für bergereifere und geübte Bergsteiger, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, sehr brüchig. Abstieg nach Weißenbach, Weg Nr. 52/49/52, ca. 3 Std. oder Abstieg ins Birkental, Weg Nr. 52, nach Rauth Nr. 426, ca. 3 Std. **Gehzeit ca. 7 1/2 Std.**

GEHRENSPITZE (2.163m) **sehr schwierige Bergtour**

Vom Gimpelhaus ausgehend oder von der Tannheimer Hütte weiter Richtung Hahnenkamm zum Sabachjoch und Gehrenjoch, Weg Nr. 417, ca. 2 Std. Aufstieg über Felsen und Grate zur Gehrenspitze, Weg Nr. 417a, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Nur für bergereifere und geübte Bergsteiger, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Abstieg wieder auf demselben Steig bis zum Gehrenjoch

und weiter zur Gehrenalpe nach Höfen, Musauer Alm nach Musau, Lechaschauer Alm-Hahnenkamm, Abfahrt mit der Kabinenbahn nach Höfen oder zur Schneetalalm nach Nesselwängle möglich oder dieselbe Strecke wieder zurück zur Tannheimer Hütte und Gimpelhaus.

Aufstieg ca. 3 1/2 Std.

GAICHTSPITZE (1.986 m)

Von Gaicht ausgehend über steile Bergwiesen zur Gaichtspitze, Weg Nr. 47 a/47, ca. 2 3/4 Std. Abstieg über den Hahnenkamm zur Schneetalalm und Nesselwängle, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 3/4 Std.**

KÖLLENSPITZE (2.238 m)

schwierige Bergtour

Vom Gimpelhaus oder von der Tannheimer Hütte ausgehend Aufstieg zur Nesselwängler Scharte, Weg Nr. 415, ca. 3/4 Std. und zur Köllenspitze, Weg Nr. 419, ca. 1 1/4 Std. Achtung!! Nur für begerfahrene und geübte Bergsteiger, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Abstieg dieselbe Strecke zurück zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte oder von der Nesselwängler Scharte Abstieg zur Füssener- oder Otto Mayr Hütte und Musauer Alm möglich, sehr steil, Weg Nr. 415. **Aufstieg ca. 2 Std.**

LITNIS (2.068 m)

Von der Gräner Ödenalpe ausgehend auf die Litnis, Weg Nr. 16, ca. 1 1/4 Std. und wieder dieselbe Strecke zurück zur Gräner Ödenalpe. **Gehzeit ca. 2 1/2 Std.**



Mehrtages Touren



TANNHEIM (1.097 m) – LANDSBERGER HÜTTE (1.805 m) – VILSALPSEE (1.165 m)

Von Tannheim-Schmieden ausgehend Aufstieg Richtung Usser alpe, Forstweg Nr. 30 a, Richtung Neunerköpfl e, Bergstation. Weiter zur Oberen Strindenalpe, Weg Nr. 31/30 und zur Landsberger Hütte auf dem Saalfelder Höhenweg Nr. 421, ca. 3 Std. (Übernachtung). Am nächsten Tag bis zum Kastenjoch, Saalfelder Höhenweg Nr. 421, weiter zum Kirchdachsattel, Weg Nr. 54, oberhalb vom Schrecksee auf dem Jubiläumsweg Nr. 423, unterhalb vom Kugelhorn, vorbei zur Hinteren Schafwanne, weiter unterhalb vom Rauhorn Richtung Geißbeckjoch, Jubiläumsweg Nr. 423. Unterhalb des Geißbeckjoches Abstieg zur Vilsalpe (Vilsalpsee), Weg Nr. 424, ca. 5 Std. Rückkehr nach Tannheim, ca. 1 1/2 Std. Busverbindungen, Tannheimer Alpen-Express, sowie Pferdekutschen vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich.

- Tannheim – Landsberger Hütte, ca. 5 Std.
- Landsberger Hütte – Vilsalpsee, ca. 5 Std.
- Vilsalpe – Tannheim, ca. 1 1/2 Std.

NESSELWÄNGLE/RAUTH (1.140 m) – LANDSBERGER HÜTTE (1.805 m) – VILSALPSEE (1.165 m)

Von Nesselwängle Rauth durch das Birkental zur Landsberger Hütte (Übernachtung), Dillinger Weg Nr. 426, ca. 5 Std. Abstieg zum Vilsalpsee, Weg Nr. 425, ca. 2 Std. Rückkehr nach Tannheim, ca. 1 Std. Busverbindungen, Tannheimer Alpen-Express sowie Pferdekutschen vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich.

- **Gehzeit ca. 8 Std.**

GRÄN/HALDENSEE (1.124 m) – LANDSBERGER HÜTTE (1.805 m) – PRINZ-LUITPOLD-HAUS (1.846 m) – NEBELHORN BERGSTATION (1.929 m) – OBERSTDORF (814 m)

Von Haldensee aus, vorbei an der Edenbachalm Richtung Oberle Strindenalpe, weiter zur Gappenfeldalpe und zur Landsberger Hütte, ca. 4 Std. (Übernachtung), Saalfelder Höhenweg und weiter auf Weg Nr. 421 zur Lahnerscharte, Bockkarscharte, Weg Nr. 424, 2 1/2 Std. und Abstieg zum Prinz-Luitpold-Haus (Übernachtung), ca. 5 Std. Aufstieg zum Hochvogel (nur für geübte Bergsteiger). Rückkehr ins Prinz-Luitpold-Haus, ca. 4 1/2 Std., Abstieg vom Prinz Luitpold Haus zum Giebelhaus, ca. 2 1/2 Std. Busverbindung nach Hinterstein-Hindelang und ins Tannheimer Tal möglich. Vom Prinz-Luitpold-Haus hat man die Möglichkeit, weiter zum Laufbacher Eck und zum Nebelhorn zu gehen, Weg Nr. 428, ca. 5 1/2 Std. Abstieg nach Oberstdorf oder mit der Nebelhornbahn. Busverbindung ins Tannheimer Tal möglich.

- **Haldensee – Landsberger Hütte, ca. 4 Std.**
- **Landsberger Hütte – Prinz-Luitpold-Haus, ca. 5 Std.**
- **Prinz-Luitpold-Haus – Giebelhaus, ca. 2 1/2 Std.**
- **Prinz-Luitpold-Haus – Nebelhorn, ca. 5 1/2 Std.**

HÖFEN (868 m) – HAHNENKAMM (1.938 m) – GIMPELHAUS (1.659 m) – TANNHEIMER HÜTTE (1.713 m) – BAD KISSINGER HÜTTE (1.788 m) – GRÄN (1.138 m)

Ausgehend von Höfen: Aufstieg zu Fuß oder mit der Kabinenbahn über den Alpenblumengarten, Weg Nr. 418, ca. 2 1/2 Std. und zum Hahnenkamm, ca. 3/4 Std. Auf Weg Nr. 418 zum Tiefjoch, vorbei an der Schneetalalm oder Hochjoch und später auf Weg Nr. 417 und 415 a zur Tannheimer Hütte und zum Gimpelhaus, ca. 2 1/2 Std. Übernachtung auf beiden Hütten möglich. Weiter zur Roten Flüh, Weg Nr. 415 und 417, und



über den Friedberger Klettersteig. Nur für Geübte, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Steinschlaggefahr, Klettersteigset und Steinschlaghelm empfehlenswert. Umgehung vom Klettersteig möglich. Zum Raintaler Jöchle und Füssener Jöchle, ca. 3 1/2 Std. Über den Gräner Höhenweg Nr. 414 zur Bad Kissinger Hütte, ca. 2 1/2 Std. Abstieg in die Enge, Weg Nr. 411, ca. 1 1/2 Std. Weiter über Lumberg nach Grän, ca. 1/2 Std. (auf allen Hütten Übernachtungsmöglichkeiten).

- Höfen – Gimpelhaus, ca. 5 3/4 Std.
- Gimpelhaus – Bad Kissinger Hütte, ca. 6 Std.

PFRONTEN (882 m) – BAD KISSINGER HÜTTE (1.788 m) – FÜSSENER JÖCHLE (1.818 m) – FÜSSENER HÜTTE (1.550 m) UND OTTO-MAYR-HÜTTE (1.530 m) – MUSAU (821 m)

Von Pfronten Steinach ausgehend Aufstieg zum Breitenberg und zur Bad Kissinger Hütte, Weg Nr. 411, ca. 4 1/2 Std. (oder Auffahrt mit der Kabinenbahn). Weiter über den Gräner Höhenweg, Weg Nr. 414, zum Füssener Jöchle, ca. 2 1/2 Std. und übers Raintaler Joch zur Füssener Hütte und Otto-Mayr-Hütte, Weg Nr. 413, ca. 1 1/2 Std. Am nächsten Tag Abstieg zur Musauer Alm und Musau, ca. 2 Std. (Busverbindungen ins Tannheimer Tal möglich).

Andere Möglichkeit: Von der Otto-Mayr-Hütte steil ansteigen zur Nesselwängler Scharte, Weg Nr. 415, ca. 2 3/4 Std. und Abstieg zur Tannheimer Hütte oder Gimpelhaus Weg, Nr. 415, ca. 3/4 Std. (auf allen Hütten Übernachtungsmöglichkeiten).

- Pfronten – Bad Kissinger Hütte, ca. 4 1/2 Std.
- Bad Kissinger Hütte – Füssener Hütte oder Otto-Mayr-Hütte, ca. 4 Std.
- Füssener Hütte oder Otto-Mayr-Hütte – Tannheimer Hütte oder Gimpelhaus, ca. 3 1/2 Std.

Kletter

Vorschläge

LÄUFERSPITZE (1.956 m)

Talort: Grän 1.138 m, Füssener Jöchle 1.821 m

Wandhöhe: 40 m

Schwierigkeit: 4 bis 8

ROTE FLÜH (2.111 m) SÜDWAND HOCHWIESLER

Talort: Nesselwängle 1.136 m

Stützpunkt: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1.713 m

Wandhöhe: 170 m bis 240 m

Schwierigkeit: 5 bis 9

GIMPEL (2.176 m) SÜDWAND

Talort: Nesselwängle 1.136 m

Stützpunkt: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1.713 m

Wandhöhe: 80 m bis 200 m

Schwierigkeit: 4 bis 8

GIMPEL (2.176 m) NORDWAND

Talorte: Grän 1.138 m, Füssener Jöchle 1.821 m, Musau 830 m

Stützpunkte: Füssener Hütte 1.550 m, Otto-Mayr-Hütte 1.530 m

Wandhöhe: 420 m bis 600 m

Schwierigkeit: 6+ bis 9-

KÖLLENSPITZE (2.238 m)

Talort: Nesselwängle 1.136 m

Stützpunkt: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1.713 m

Wandhöhe: 350 m bis 700 m

Schwierigkeit: 4 bis 7-

GEHRENSPITZE (2.163 m)

Talort: Höfen 868 m

Stützpunkt: Gehrenalm 1.611 m

Wandhöhe: 90 m bis 170 m

Schwierigkeit: 3 bis 6

Alle weiteren und genaueren Informationen entnehmen Sie bitte dem Kletterführer.

Jungholz

Jungholz bietet ein Kuriosum: Als Enklave von Österreich ist es „das einzige Tiroler Alpenkräuterdorf“ und zugleich auch ein „Allgäuer Kräuterdorf“. Begrüßt werden Gäste und Einheimische durch das Kräutertor am Ortseingang von Jungholz. Im Ort verschönern zahlreiche Kräutergärten, Kräuterspiralen oder Kräuterschnecken das Ortsbild. Direkt bei der Kirche befindet sich der größte Kräutergarten mit Frauenkräutern. Inmitten dieser Kräuterwelt werden sich nicht nur die Gäste, sondern auch mancher Einheimische ein paar genussvolle Momente gönnen. Ohne Durchgangsverkehr gewährleistet der 300 Einwohner zählende Ort, der aus den Ortsteilen Langenschwand, Giessenschwand und Habsbichl besteht, Ruhe und Erholung für die Gäste. Und im Winter verspricht das kleine, aber feine Skigebiet seinen Gästen „glückliche Stunden im Schnee“. Zum touristischen Angebot des Ortes gehören ein beheiztes Felsen-Freischwimmbad, ein Kinder- und Jugendsportplatz, ein Panorama-Höhenweg mit einer Freiluft-Kneippanlage und als Besonderheit ein in Mitteleuropa einzigartiger „Schnitzerweg“ mit zahlreichen Holzskulpturen junger Holzbildhauer aus Europa und Nordamerika.

HÖHENWEG (PANORAMAWEG)

Vom Ortszentrum den „Schnitzerweg“ entlang zum Ortsteil Langenschwand. Die Straße queren und auf den Fahrweg zum Höhenweg.



Dieser führt nun hoch über Jungholz leicht abwärts am Moorweiher vorbei in den Ortsteil Gießenschwand und auf der Fahrstraße zurück ins Ortszentrum. **Gehzeit ca. 1 1/2 Std.**

SNITZERWEG

Bei der Pfarrkirche beginnt hinter dem Musikpavillon der Schnitzerweg. Der befestigte Weg führt entlang des Mühlbachs hinauf in den Ortsteil Langenschwand. Entlang des Schnitzerwegs wurden zahlreiche Holzskulpturen aufgestellt. **Gehzeit ca. 1/2 Std.**

RUNDWEG KÖPFLE

Rundweg mit schönen Ausblicken auf die Bergumrahmung von Oberjoch und zum Jungholzer Hausberg, den Sorgschrofen. Ausgangspunkt ist die Ortsmitte von Jungholz. Zur Kirche und links abbiegend entlang Richtung Wertach bis zum Parkplatz vom Jungholzer Freischwimmbad. Links über die Fahrstraße auf einen Weg, der durch Wiesen und Wald am so genannten Köpfle vorbeiführt. Weiter bis zur Fahrstraße, die von der Pfeiffermühle nach Jungholz führt. Auf dieser zurück bis an den Ortsanfang beim Schnitzer Rappel und gerade bis zum Parkplatz oder links abbiegen und bald darauf rechts auf dem Weg bis zur Dorfstraße und Ortsmitte. **Gehzeit ca. 1/2 bis 3/4 Std.**

JUNGHOLZER RUNDWEG

Vom Ortszentrum auf der Straße Richtung Pfeiffermühle bis an den Ortsbeginn und links abbiegen Richtung Sorgalpe. Nach rund 300 m rechts abbiegen und weiter bis zur Hauptstraße. Diese überqueren und über der Wertach bis zum Campingplatz im Ortsteil Habs-



bichel. Weiter bis zum Gasthaus, hier die Straße überqueren und Richtung Schwimmbad. Von dort weiter ins Ortszentrum oder links der Markierung folgen nach Gießenschwand.

Gehzeit ca. 1 bis 1 1/2 Std.

RUNDWEG SORGALPE

Ausgangspunkt für diese Rundwanderung mit schönem Ausblick auf die nördliche Bergumrahmung von Jungholz ist das Ortszentrum. Vom großen Parkplatz Richtung Pfeiffermühle an den Ortsbeginn, an den Skiliftgaragen vorbei Richtung Älpele. Nach rund 20 Gehminuten rechts abbiegen (Markierung kleiner Rundweg Sorgalpe) und über die 2. und 1. Sorgalpe zurück nach Jungholz.

Gehzeit ca. 1 bis 1 1/2 Std.

WALDWEG ZUM MOORWEIHER

Vom Ortszentrum der Straße entlang nach Gießenschwand bis zur Schreinerei Lochbihler. Am kleinen Bach entlang aufwärts bis zum Moorweiher (früher das unbeheizte Jungholzer Freibad). Weiter: rechts über den Höhenweg nach Langenschwand, links über den Höhenweg zurück nach Gießenschwand.

Gehzeit ca. 1/2 Std.

PANORAMABLICK

Ausgangspunkt ist die Ortsmitte, von der man bei der Kirche links Richtung Wertach abbiegend der Straße entlang bis zum Schwimmbad-Parkplatz wandert. Beim Parkplatz links über die Straße und auf dem Wirtschaftsweg nach rund 50 m rechts abbiegen bis zum Aussichtspunkt mit schönem Rundblick auf einen Teil von Jungholz und die Berge der Umgebung.

Gehzeit ca. 1/2 Std.

UNTERJOCH

Von der Jungholzer Ortsmitte der Straße entlang Richtung Pfeiffermühle und am Ortsbeginn (Wegtafel) an der Skiliftgarage vorbei und leicht abwärts am Waldrand bis zur Sorgalpe 1 und von dieser weiter zur Sorgalpe 2. Von der Sorgalpe 2 auf dem Forstweg bis nach Unterjoch.

Gehzeit 1 Std.

„RUND UM DEN SORGSCHROFEN“

Jungholz – Langenschwand – Scheidbachalpe – Vilstal – Rehbach – Steineberg – Unterjoch – Sorgalpen – Jungholz

Als eine der schönsten Rundtouren lässt sich von Jungholz die Umrün-

dung des Sor gschrofens ausführen. Bester Ausgangspunkt ist der große Parkplatz im Jungholzer Ortszentrum. Am Schnitzerweg entlang führt der Weg zum Ortsteil Langenschwand. Jetzt folgt der kurzweilige Abstieg zur Scheidbachalpe (nicht bewirtschaftet) im Vilstal. Weiter geht es talein, an der Kalbelehofalpe vorbei, mit einem kurzen, steilen Anstieg nach Rehbach. Von Rehbach rechts mit kurzem Anstieg über einen Wiesensattel zu den Häusern von Steineberg und abwärts nach Unterjoch. Von Unterjoch führt die Umrundung des Sor gschrofens an den Sor galpen vorbei zurück nach Jungholz. Mehrere Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke.

Gehzeit ca. 4 bis 5 Std.

EDELSBERG (1.629 m)

Die weit nach Norden vorgeschobene Lage macht den Edelsberg zu einem besonderen Aussichtsberg auf das flache Voralpenland. Die großartige Sicht auf die Tannheimer- und Allgäuer Berge ist durch hochgewachsene Fichten etwas eingeschränkt.

Von Langenschwand (rechts Parkplatz vor den letzten Häusern) auf geteilter Gemeindefstraße (ab Langenschwand für allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr gesperrt) über Wiesen und durch Wald bis zu einem weiten Sattel (5 Min. links oberhalb die Stubental-Alpe, Einkehrmöglichkeit). Rechts auf Schotterweg zur Abzweigung des Steiges Nr. 9. Über eine Wiese zum Wald und den Markierungen folgend durch den Wald. Über Lichtungen, einigen sumpfigen Grasflächen zum Kamm und teils durch Hochwald zum obersten Gat. Auf diesem zuletzt über Fels-Steine zum freien Gipfel mit hölzernem Gipfelkreuz.

Gehzeit ca. 1 1/2 Std.

REUTER WANNE (1.541 m)

Vom Jungholzer Ortszentrum in den Ortsteil Gießenschwand (Einkehrmöglichkeit) und nach den letzten Häusern auf dem Höhenweg mit einer weiten Kehre aufwärts an einem Holzhaus und Stadel vorbei bis zu einer Weggabelung. Nach links über den Bach und quer über den Heuberg zur Talfurche des Holderbachs, hinter diesem auf Fahrweg weiter, bis rechts über einen alten Ziehweg steil aufwärts durch lichten Wald zu den Wiesenmatten der Oberen-Reuter-Wanne-Alpe angestiegen wird. Hier nach links flach durch die Mulde auf den Südwestrücken und auf diesem aufwärts zum Gipfelkreuz. Abstieg zurück zur Oberen-Reuter-Wanne-Alpe. Auf einem Forstweg im Norden um den Pfeifferberg herum und steil auf zunächst schmalen Weg hinab zur Stubental-Alpe (Einkehrmöglichkeit). Weiter auf der asphaltierten Gemeindefstraße abwärts nach Langenschwand und zurück ins Jungholzer Ortszentrum und zum Liftparkplatz.

Gehzeit ca. 3 1/2 Std.

Winter

Wanderwege



70 KM GERÄUMTE WANDERWEGE

Wandern kann man praktisch zu jeder Jahreszeit. Bekanntlich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Aber Wandern und Winter – haben die tatsächlich mehr gemeinsam als das „W“ am Anfang? Welch besonderes Erlebnis es ist, sich zu Fuß durch Schneewelten zu bewegen, das lässt sich Schritt für Schritt im Tannheimer Tal erleben.

Die Meinungen sind geteilt, was der schönere Moment einer Winterwanderung ist: Der, in dem man aus der warmen Stube hinaustritt in die klirrende Winterluft und sich den Wollschal über die Nase zieht. Oder der, in dem man aus der klirrenden Winterluft wieder hineintritt

in die warme Stube und sich den Wollschal vom Hals wickelt. So oder so: Im Winter zu wandern ist eine sehr intensive Begegnung mit der Natur, bei der alle Sinne berührt werden. Das schon deshalb, weil man auf verschneiten Wegen eher langsam vorwärtskommt. So hat man mehr Zeit, seine Blicke schweifen zu lassen und die zauberhaften Anblicke verschneiter Wälder, Höfe und Ortschaften zu genießen.

SCHATTWALD:

1) Schattwald – Unterjoch 4 km (ca. 1 Std.)

Von der Kirche in Schattwald Richtung Westen und durch den Ortsteil Kappl an der Vils entlang. Bei der Brücke die Vils überqueren und auf der Rehbachstraße bis zur Kreuzung Unterjoch. Links abbiegen und dem Weg folgen über den Ortsteil Steinenberg nach Unterjoch. Der Rückweg kann auf demselben Weg erfolgen oder über Oberjoch nach Schattwald.

2) Schattwald – Rehbach 3,5 km (ca. 1 Std.)

Von der Kirche in Schattwald Richtung Westen und vor dem Ortsteil Kappl links. Vorbei an der Tankstelle in den Ortsteil Steig und entlang der Rehbachstraße nach Rehbach. Der Rückweg kann auf demselben Weg erfolgen oder weiter über Unterjoch nach Oberjoch und Schattwald.

3) Unterjoch – Rehbach 1,5 km (ca. 30 Min.)

Von der Tourismusinformation Unterjoch Richtung Osten vorbei am Ortsteil Steinenberg und nach einem leichten Anstieg zu den Zerrerhöfen nach Rehbach.

4) Schattwald – Zöblen 1,5 km (ca. 30 Min.)

Von der Kirche in Schattwald Richtung Osten und über den Ortsteil Fricken parallel der Vils entlang nach Zöblen.

ZÖBLEN:

1) Zöblen – Zugspitzblick 1,5 km (ca. 45 Min.)

Vom Parkplatz bei der Ortseinfahrt West Richtung Norden durch Zöblen bei den Abzweigungen links halten und über die Brücke. Vorbei an einer Hand voll Häuser (Untere Halde) und auf asphaltiertem Weg über die Serpentine zum Zugspitzblick (1.300 m) auf die Obere Halde.

2) Zöblen über den Höhenweg nach Tannheim 3 km (ca. 45 Min.)

Vom Parkplatz bei der Ortseinfahrt West Richtung Norden durch Zöblen und vor der Brücke rechts weiter Richtung Osten. Dem Höhenweg folgen bis zum Ortsteil Kienzerle, rechts vorbei am Campingplatz, danach links Richtung Osten parallel zum kleinen Bach bis vor die Bundesstraße. Richtung Osten parallel der Vils und Berger Ache entlang nach Tannheim.

3) Zöblen über das Zöbler Moos nach Tannheim 3 km (ca. 45 Min.)
Vom Parkplatz bei der Ortseinfahrt West parallel der Bundesstraße. Dem Weg folgen und die Bundesstraße überqueren. Weiter geradeaus und unterhalb des Campingplatzes rechts Richtung Osten. Vorbei an Untergschwend und der St. Leonhard Kapelle in den Ortsteil Berg. An der Kreuzung rechts und nach Tannheim.

4) Zöblen – Schattwald 1,5 km (ca. 30 Min.)

Vom Parkplatz bei der Ortseinfahrt die Straße überqueren und entlang der Vils dem Weg folgen in den Ortsteil Fricken. Weiter geradeaus bis zur Kirche in Schattwald.

TANNHEIM:

Naturschutzgebiet Vilsalpsee

Das Naturschutzgebiet Vilsalpsee gehört zu den besonderen Schätzen unserer Region. Vom Ostparkplatz P1 die geräumte Straße zum Vilsalpsee entlang – 4 km (ca. 1 Std.) Vom Westparkplatz P2 vorbei an der Maria-Hilf-Kapelle zum Vilsalpsee – 4,5 km (ca. 1,15 Std.) Die Straße ist ab Schmieden von 10:00 bis 17:00 Uhr für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Parkmöglichkeit nur P1, P2 oder P3. Sie haben die Möglichkeit, mit der Kutsche oder dem Alpen-Express zum Vilsalpsee zu gelangen. Genaue Informationen in allen Büros des Tourismusverbandes.

GRÄN-HALDENSEE:

1) Haldensee – Haller 1,8 km (ca. 35 Min.)

Vom Dorfplatz in Haldensee Richtung Osten auf dem Gehsteig entlang. Am Westufer des Haldensees führt der Weg über die Uferpromenade entlang dem Haldensee nach Haller.

3) Grän – Tannheim 4 km (ca. 1 Std.)

Von der Ortsmitte in Grän Richtung Westen und vorbei am Feuerwehrhaus. Dem folgen und durch den Ortsteil Innergschwend. Weiter Richtung Westen und bei der Kreuzung links in die Ortsmitte von Tannheim.

4) „Vater unser-Bibelweg“ 1,2 km (ca. 30 Min.)

Im Westen von Grän erfolgt der Einstieg zum Themenweg. Auf diesem Weg sind die acht „Vater unser Bitten“ künstlerisch auf Steinsäulen dargestellt.

5) Grän – Adlerhorst 3,5 km (ca. 1,5 Std.)

Von der Ortsmitte in Grän Richtung Norden und nach dem Kinderspielplatz rechts abbiegen. Dem Waldweg folgen und die Skipiste überqueren (Achtung Skifahrer!). Dem Weg weiter folgen und durch den verschneiten Wald zum Berggasthof Adlerhorst. Der Rückweg kann auf demselben Weg erfolgen oder nach Haller.

NESSELWÄNGLE-HALLER:

1) Nesselwängle – Haller 3 km (ca. 45 Min.)

Von der Tourismusinformation in Nesselwängle Richtung Westen dem Weg folgen. Unterhalb des Neuschwandlift durch und weiter geradeaus bis in den Ortsteil Haller.

2) Nesselwängle – Adlerhorst 4,5 km (ca. 1,5 Std.)

Von der Tourismusinformation in Nesselwängle Richtung Westen dem Weg folgen. Unterhalb des Neuschwandlifts durch und weiter geradeaus. An der nächsten Weggabelung rechts und nach dem Anstieg erreichen Sie den Berggasthof „Adlerhorst“. Der Abstieg kann auf demselben Weg erfolgen oder nach Grän.

3) Nesselwängle – Rauth 4 km (ca. 1 Std.)

Vom Liftparkplatz in Nesselwängle Richtung Osten führt die Strecke parallel zur Bundesstraße, rechts halten in den Ortsteil Rauth. Retour kann man denselben Weg laufen oder bei der Unterführung rechts halten und nach Nesselwängle laufen.

4) Haller – Grän 4 km (ca. 1 Std.)

Entlang der Uferpromenade des Haldensees entlang bis in den Ortsteil Haldensee. Die Bundesstraße beim Zebrastreifen überqueren und Richtung Norden über den Wiesenweg gelangt man nach Grän.

JUNGHOLZ:

1) Höhenweg (Panoramaweg) 5 km (ca. 1,5 Std.)

Vom Ortszentrum den Schnitzerweg entlang zum Ortsteil Langenschwand. Die Straße queren und auf den Fahrweg zum Höhenweg. Dieser führt nun hoch über Jungholz, leicht abwärts am Moorweiher vorbei in den Ortsteil Gießenschwand und auf der Fahrstraße zurück ins Ortszentrum.

2.) Schnitzerweg 1,5 km (ca. 30 Min.)

Bei der Pfarrkirche beginnt hinter dem Musikpavillon der Schnitzerweg. Der befestigte Weg führt entlang des Mühlbachs hinauf in den Ortsteil Langenschwand. Entlang des Schnitzerwegs wurden zahlreiche Holzskulpturen aufgestellt.

3.) Jungholzer Rundweg 5 km (ca. 1,5 Std.)

Vom Ortszentrum auf der Straße Richtung Pfeiffermühle bis an den Ortsbeginn und links abbiegen Richtung Sorgalpe. Nach rund 300 m rechts abbiegen und weiter bis zur Hauptstraße. Diese überqueren und über der Wertach bis zum Campingplatz im Ortsteil Habsbichel. Weiter bis zum Gasthaus, hier die Straße queren und Richtung Schwimmbad. Von dort weiter ins Ortszentrum oder links der Markierung folgen nach Gießenschwand.

Hütten

Führer



Eine zünftige Brotzeit. Erfrischende Getränke. Panoramablick und frische Luft. Gemütliches Miteinander unter Wanderfreunden: Erzählungen, Plaudereien, Austausch von Erfahrungen, Tipps und Tricks. Vielleicht packt der Wirt ja noch seine Ziehharmonika aus.

Bei Wanderungen durchs Gebirge sind Hütten der Ort, um sich auszuruhen, neue Kräfte zu tanken und zu neuen Zielen aufzubrechen. Ihre ausgesuchte Lage, die fröhliche Stimmung und die lange Tradition alpinen Lebens, die dort sichtbar werden, machen den Besuch auf den Hütten zu einem Urlaubserlebnis, das lange im Gedächtnis bleibt – ein Erlebnis für Groß und Klein, mitten in der Natur. Kinder freuen sich an Ziegen, Kühen und anderen Tieren, die in der „Sommerfrische“ Höhenluft schnuppern. Die Wanderungen in diesem Büchlein sind so ausgelegt, dass sowohl für die Rast unterwegs als auch für die nächtliche Unterkunft passende Hütten „eingeplant“ sind.

Auf den nächsten Seiten stellen sich die einzelnen Hütten mit ihren wichtigsten Daten vor. Vor allem, wenn Sie in größeren Gruppen unterwegs sind und einen Aufenthalt über Nacht planen, empfehlen wir Ihnen unbedingt, sich vorher mit dem Hüttenwirt in Verbindung zu setzen und den Termin abzustimmen.



Symbole

* = im Sommer geöffnet * = im Winter geöffnet 🛏 = Schlafplätze vorhanden
🚲 = mit dem Mountainbike erreichbar 🚠 = mit der Gondel erreichbar

Pächter: Hermann Schuler

Tel. +43 (676) 5427797, Fax +43 (5675) 6911
E-Mail: silvia.schuler@yahoo.de, www.jochstadl.at.tc
Geöffnet: * *, Sonstiges: ☎

Jochstadl

1575 m

Spezialitäten: zünftige Brotzeiten mit 1 Jahr
gelagertem Bergkäse aus eigener Produktion,
Wildwurstspezialitäten, deftige Suppen uvm
leicht und bequem erreichbar, traumhafter
Rundblick von der Sonnenterrasse



über Schattwald erreichbar, Weg Nr. 74/75
Panoramakarte Nr. 3

Pächter: Rosmarie Rief

Tel. +43 (676) 3825197
Geöffnet: *, Sonstiges: ☎
Ruhetag: Montag

Stuibensennalpe

1365 m

Spezialitäten: selbstgemachter Joghurt und Käse
bei jeder Witterung gut erreichbar,
bei Mountainbikern sehr beliebt



über Schattwald oder Zöblen erreichbar, Weg Nr. 71/74
Panoramakarte Nr. 4

Besitzer: Bruno Burkert

Tel. +43 (5675) 67690, Fax +43 (5675) 676920
E-Mail: post@zugspitzblick-tirol.at
Internet: www.zugspitzblick-tirol.at
Geöffnet: * *, Sonstiges: ☎

Zugspitzblick

1300 m

Spezialitäten: sehr gute internationale Küche
„Balkon vom Tannheimer Tal“ genießen Sie den
unvergesslichen Blick über das Tal, sehr gemüt-
liche Bauernstuben



über Zöblen, Tannheim oder Schattwald erreichbar, Weg Nr. 1/81/82
Panoramakarte Nr. 5

Äpele

1530 m



Pächter: Martin Zoller

Tel. +43 (676) 7804888 oder +43 (676) 47 31480
Fax +43 (5675) 20096, E-Mail: zoller@direkt.at,
www.zoller-tirol.at, Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☞

Spezialitäten: herzhafte Brotzeiten,
hausgemachter Kaiserschmarren
Ideales Wanderziel für die ganze Familie,
bei jeder Witterung erreichbar,
Kinderspielplatz, familienfreundlich,
Sonneterrasse

über Tannheim erreichbar, Weg Nr. 59
Panoramakarte Nr. 7

Vilsalpe

1200 m



Pächter: Andreas Schöll

Tel. +43 (676) 9216157, Fax: +43 (5675) 6558
Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☞

Spezialitäten: Brotzeiteller, hausgemachte
Kuchen und Kaffee
ideal für Familien, auch mit Kinderwagen und Rad
bei jeder Witterung gut erreichbar,
Lage mitten im Naturschutzgebiet, Spielplatz

über Tannheim erreichbar, Weg Nr. 1/55
Panoramakarte Nr. 8

Obere Traualpe

1649 m



Pächter: Manfred Müller

Tel. +43 (676) 5114563,
E-Mail: info@regenacker.com
Internet: www.regenacker.com
Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☞

Spezialitäten: Speck vom Alpschwein,
Kaiserschmarren
Blick auf Traualpsee und Lachenspitze

über Tannheim erreichbar, Weg Nr. 55/425/31/421
Panoramakarte Nr. 9

Pächter: Friedl Bruno
Tel. u. Fax +43 (5675) 6282
E-Mail: friedl.bruno@jamdo.at
Internet: www.tannheimertal.at/landsberg
Geöffnet: ✱, Sonstiges: 📞 📧

Landsberger Hütte

1810 m

Spezialitäten: typische Tiroler Gerichte
freundlicher Empfang, schnelle und gute Bewirtung,
einmalige Aussicht in die herrliche Umgebung



über Tannheim erreichbar, Weg Nr. 55/425/31/421
Panoramakarte Nr. 10

Pächter: Familie Ammann
Tel. +43 (664) 5328316
Fax +43 (5675) 6390
Geöffnet: ✱, Sonstiges: 📞 📧

Gappenfeldalm

1830 m

Spezialitäten: zünftige Brotzeitler,
hausgemachte Waffeln
Höchstgelegene Hütte mit toller Aussicht
im Tannheimer Tal



über Tannheim oder Haldensee erreichbar, Weg Nr. 34/31/421
Panoramakarte Nr. 11

Pächter: Sandro Grad
Tel. +43 (676) 5427820 oder +43 (676) 5129190
E-Mail: usseralpe@aon.at
Internet: www.tannheimertal.at/usseralpe
Geöffnet: ✱, Sonstiges: 📞 📧

Usseralpe

1664 m

Spezialitäten: selbstgemachter Käse, Butter,
Joghurt und Speck, hausgemachte Kuchen
neue Schaukäserei, urige, gemütliche Stube mit
Ofen, Sonnenterrasse mit Kinderspielplatz,
bei jeder Witterung gut erreichbar



über Tannheim erreichbar, Weg Nr. 30/30a/31/421
Panoramakarte Nr. 12

Gundhütte

1764 m



Pächter: Luise Vogt

Tel. +43 (676) 4111449

Geöffnet: ✨ ✨, Sonstiges: 🍷 🍷

Spezialitäten: Brotzeiten, Apfelstrudel
leicht erreichbar für jedermann mit der
Gondelbahn, Sonnenterrasse

über Tannheim erreichbar, Weg Nr. 30/30a/421
Panoramakarte Nr. 13

Strindenalpe

1682 m



Pächter: Dominik Grad

Tel. +43 (676) 4111447

E-Mail: dominik.grad@tirol.com

Geöffnet: ✨, Sonstiges: 🍷 🍷

Spezialitäten: kräftige Brotzeiten
traditionell bewirtschaftete Alm, gemütliche
Sonnenterrasse

über Haldensee oder Tannheim erreichbar, Weg Nr. 421/30
Panoramakarte Nr. 14

Edenbachalpe

1405 m



Pächter: Barbara Schmid

Tel. +43 (664) 9143577, Fax +43 (5675) 6460

E-Mail: schmid-tirol@aon.at

Internet: www.schmid-tirol.com

Geöffnet: ✨, Sonstiges: 🍷 🍷

Spezialitäten: ab Mitte Juni
frische Almbutter und Almtopfen
bei jeder Witterung gut erreichbar,
Sonnenterrasse, urige, originale Stube mit Ofen

über Haldensee erreichbar, Weg Nr. 321/30
Panoramakarte Nr. 15

Pächter: Andrea Walch
Tel. +43 (676) 3731166
Geöffnet: ✱, Sonstiges: 🏠

Bad Kissinger Hütte

1788 m

Spezialitäten: Hausgemachter Apfelstrudel
herrliche Aussichtsterrasse, beeindruckender
Panoramablick bis zu 100 km.



über Grän oder Pfronten erreichbar, Weg Nr. 411/414
Panoramakarte Nr. 16

Pächter: Wolfgang Rief
Tel. +43 (676) 5111263, oder 4247953
Internet: www.vilseralm.at
Geöffnet: ✱ ✱, Sonstiges: 🏠 🚰

Vilser Alm

1226 m

Spezialitäten: Tiroler Hausmannskost,
selbstgemachter Käse und Kuchen
familiäre Atmosphäre in den Tiroler Bergen,
Kinderspielplatz, bei Mountainbikern sehr beliebt



über Vils oder Grän erreichbar, Weg Nr. 412/414/40
Panoramakarte Nr. 17

Pächter: Hartwig Erd
Tel. +43 (5675) 5129 oder +43 (676)5005129
E-Mail: sonnenalm@gmx.at
Internet: www.tannheimertal.at/sonnenalm
Webcam 3x neu, Geöffnet: ✱ ✱, Sonstiges: 🏠

Sonnenalm

1821 m

Spezialitäten: deftige Hüttenkost, Brotzeiten,
Kaiserschmarren, versch. Strudel und leckere
Kuchen
100 km Fernsicht, 50 Gipfelblicke, schönste
Sonnenterrasse im Tannheimer Tal,
Kinderspielecke



über Grän erreichbar, Weg Nr. 412/413/414
Panoramakarte Nr. 18

Füssener Hütte

1550 m



Pächter: Wolfgang Wagner

Tel. +43 (676) 3423221, Fax +43 (5675) 6041

E-Mail: fuessener-huette@sound-control.at

Internet: www.fuessener-huette.at

Geöffnet: ✱, Sonstiges: 🍷 🍷 🍷

Ruhetag: Montag

Spezialitäten: Hausmannskost (Spinatknödel)
eindrucksvoller Blick auf Gimpel,
Scharschrofen und Köllenspitze

über Grän oder Musau erreichbar, Weg Nr. 413
Panoramakarte Nr. 19

Otto-Mayr-Hütte

1530 m



Pächter: Thomas Grollmus

Tel. +43 (5677) 8457,

Tel./Fax +43 (5672) 65331 im Tal,

E-Mail: grollmustom@aon.at

Internet: www.otto-mayr-huette.com

Geöffnet: ✱ ✱, Sonstiges: 🍷 🍷

Spezialitäten: Hausgemachte Germknödel und
Kuchen, Nudelgerichte, auch
Vegetarisch, Freitags Grillen
Kinderspielplatz mit Trampolin, im Winter
7,5 km Rodelbahn

über Grän oder Musau erreichbar, Weg Nr. 413
Panoramakarte Nr. 19

Adlerhorst

1350 m



Besitzer: Elfriede und Engelbert Schmid

Tel. +43 (5675) 8224, Fax +43 (5675) 8224-4

E-Mail: info@adlerhorst-haldensee.at

Internet: www.adlerhorst-haldensee.at

Geöffnet: ✱ ✱, Sonstiges: 🍷 🍷

Rodelbahn im Winter · Ruhetag: Mittwoch

Spezialitäten: hausgeräucherter Speck,
hausgemachte Pizzen
einzigartige sonnige Lage, herrliche, leicht
begehbare Wanderwege, im Winter Rodelbahn mit
Verleih und geräumte Wanderwege
Mo – Do9 – 18Uhr, Fr – So9 – 22Uhr geöffnet

über Grän/Haldensee oder Nesselwängle erreichbar, Weg Nr. 7/413/415
Panoramakarte Nr. 20

Pächter: Familie Guem

Tel. +43 (5675) 8251, Fax +43 (5675) 8251

E-Mail: gimpelhaus@aon.at

Internet: www.tannheimertal.at/gimpelhaus

Geöffnet: ✱, Sonstiges: 📧

Gimpelhaus

1659 m



Spezialitäten: Wiener Schnitzel aus der Pfanne,
Kaiserschmarren und Apfelstrudel
komfortable Hütte, herrliche Sonnenterrasse mit
einmaliger Aussicht, 60 Betten, 130 Lager

über Nesselwängle erreichbar, Weg Nr. 415
Panoramakarte Nr. 21

Pächter: Petra Wagner

Tel. +43 (676) 5451700

Internet: www.alpenverein-kempton.de

Geöffnet: ✱, Sonstiges: 📧

Tannheimer Hütte

1713 m



Spezialitäten: Hausgemachte Kuchen,
Ausserferner Spezialitäten
Familienfreundliche Hütte mit Spielplatz, Schafen,
Ziegen und Hühnern

über Nesselwängle erreichbar, Weg Nr. 415/415a/416/416a/417
Panoramakarte Nr. 22

Pächter: Karin Ried

Tel. +43 (676) 9604415

E-Mail: info@schneetalalm.com

Internet: www.schneetalalm.com

Geöffnet: ✱, Sonstiges: 📧 📺

Schneetalalm

1650 m



Spezialitäten: Selbstgemachter Kaiserschmarren
und Tiroler Hausmannskost vom Holzofenherd!
Genießen Sie bei uns am längsten die Sonne mit
der einzigartigen Aussicht
über das gesamte Tannheimer Tal!
Leicht erreichbar über die Reuttener Bergbahn
oder über Stock und Stein von Nesselwängle!
Übernachtungsplätze für 20 Personen!
Die musikalische Schneetalalm...
„echt – urig – gmiatlich“ mit eigener Hausmusik!

über Nesselwängle oder Höfen erreichbar, Weg Nr. 416/418
Panoramakarte Nr. 23

Gehrenalpe

1610 m



Pächter: Manfred Sprenger

Tel. +43 (664) 1634116

E-Mail: huette@gehrenalpe.com

Internet: www.gehrenalpe.com

Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☞

Spezialitäten: Kaiserschmarren, auf Anfrage
Kässpatzen
leicht erreichbar, Hüttenabende, Hüttenmusik

über Nesselwängle oder Höfen erreichbar, Weg Nr. 416/418/417/417a
Panoramakarte Nr. 25

Krinnenalpe

1530 m



Pächter: Martin Rief

Tel. +43 (5675) 8189, Fax +43 (5675) 20159

E-Mail: info@krinnenalpe-tirol.at

Internet: www.krinnenalpe-tirol.at

Geöffnet: ✱ ✱, Sonstiges: ☞ ☞ ☞ Rodelbahn
im Winter

Spezialitäten: Martins Hüttenpfanne
Sonnenterrasse mit herrlichem Blick zum Einstein
übers Füssener Jöchle, Rot Flüh und Gimpel bis
zum Hahnenkamm und der Gaichtspitze, täglich
warme Küche
Großer Kinderspielplatz, ideal für Biker

über Nesselwängle erreichbar, Weg Nr. 11/13
Panoramakarte Nr. 26

Nesselwängler Edenalpe

1671 m



Pächter: Heidi Pohler

Tel. +43 (676) 4920184

E-Mail: email@edenalpe.at, Internet: www.edenalpe.at

Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☞ ☞, Auf Anfrage: ☞

Spezialitäten: Tiroler Spezialitäten,
hausgemachte Kuchen
schöne Sonnenterrasse, leicht und bequem
bei jeder Witterung erreichbar

über Nesselwängle und Haldensee erreichbar, Weg Nr. 11/13/14/15
Panoramakarte Nr. 27

Pächter: Elisabeth Wagner

Tel. +43 (676) 3593480

E-Mail: oedenalpe@gmx.at

Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☎ 📧 📞

Gräner Ödenalpe

1726 m

**Spezialitäten: Brotzeiten, Suppen, hausgemachte Kuchen, frische Alpmilch, Alpbutter und Joghurt
Traumhafter Ausblick!**



**über Nesselwängle, Rauth und Haldensee erreichbar, Weg Nr. 11/14/16
Panoramakarte Nr. 28**

Pächter: Sabine und Franz Müller

Tel. +49 (174) 3453497, Fax: +43 (5676) 83423

Internet: www.stubental-alpe.de

Geöffnet: ✱ ✱ Sonstiges: ☎

Ruhetag: Montag

Alpe Stubental

1284 m

**Spezialitäten: typisch Tirolerische Küche,
leicht erreichbar im SO + WI, toller Bergblick,
Kinderspielplatz, im Winter sehr gepflegte Rodelbahn
mit Verleih**

Mi/Fr/So 10–22 Uhr, Di/Do/Sa 10–18 Uhr



**über Jungholz und Langenschwand erreichbar
Panoramakarte Nr. 29**

Pächter: Christoph Brutscher

Tel. +49 (151) 16708513 oder +49 (83 24) 8042

E-Mail: nane.brutscher@t-online.de

Geöffnet: ✱, Sonstiges: ☎

Zipfelsalpe

1526 m

**Spezialitäten: hausgemachte Brotzeit
leicht und bequem erreichbar, schöne,
sonnige Lage den ganzen Tag, sonntags
Frühschoppen laut Aushang**



**über Schattwald, Hinterstein oder Oberjoch erreichbar, Weg Nr. 70/74/75
Panoramakarte Nr. 2**

Hütten im Tannheimer Tal

Ort/Hütte	Telefon	SO/WI geöffnet	Kartennr.
Gimpelhaus	8251	SO	21
Krinnenalpe	8189	SO/WI	26
Tannheimer Hütte	0676/5451700	SO	22
Nesselwängler Edenalpe	0676/4920184	SO	27
Schneetalalm	0676/9604415	SO	23
Adlerhorst	8224	SO/WI Mi. Ruhetag	20
Bad Kissinger Hütte	0676/3731166	SO	16
Sonnenalm	5129	SO/WI	18
Edenbachalpe	0664/9143577	SO	15
Strindenalpe	0676/4111447	SO	14
Gräner Ödenalpe	0676/5427880	SO	28
Hubertushütte	6003	SO/WI	6
Landsberger Hütte	6282	SO	10
Äpele	0676/7804888	SO	7
Gappenfeldalm	0664/5328316	SO	11
Gundhütte	0676/4111449	SO/WI	13
Obere Traualpe	0676/5114563	SO	9
Usseralpe	0676/5427820	SO	12
Vilsalpe	0676/9216157	SO	8
Gasthof Zugspitzblick	67690	SO/WI	5
Stuiben-Sennalpe	0676/3825197	SO	4
Jochstadl	0676/5427797, 6645	SO/WI	3
Alpe Stubental	+49 174/3453497	SO/WI	29
Otto-Mayr-Hütte	05677/8457	SO	19
Füssener Hütte	0676/3423221	SO	19
Musauer Alm	0676/3423236	SO	19
Vilser Alm	0676/5111263	SO/WI	17
Lechaschauer Alm	0676/6802455	SO	24
Gehrenalpe	0664/1634116	SO	25
Kalbelehofalpe	+49/172/9814181	SO	1
Zipfosalpe	+49/151/16708513	SO	2
Prinz-Luitpold-Haus	Fax:+49/721/151305728	SO	

Bitte fragen Sie Ihren Hüttenwirt, wenn Sie genauere Informationen benötigen oder auf der Hütte übernachten möchten. Innerhalb der Tal-schaft Ortsvorwahl 05675 nicht erforderlich.

